

Redaktioneller Teil

Bekanntmachung.

Der Rechnungs-Ausschuß hat am heutigen Tage die
Jahresrechnung 1932

in Leipzig geprüft.

Die Richtigkeit der Grundbuchungen ist in zahlreichen Stichproben durch Vergleich mit den Belegen festgestellt worden. Die Kasse wurde am 29. April 1932 sowie heute geprüft. Der Kassenbestand stimmte beide Male mit dem Saldo des Kassabuches überein. Auf Grund dieser Prüfung hat der Rechnungs-Ausschuß beschlossen, in der bevorstehenden Hauptversammlung den Antrag zu stellen, dem Vorstand für die Jahresrechnung 1932 Entlastung zu erteilen.

Gleichzeitig hat der Rechnungs-Ausschuß die Prüfung des
Voranschlages für die Jahresrechnung 1933

in dieser Sitzung vorgenommen. Sie hat ergeben, daß der Voranschlag durchaus sachgemäß aufgestellt worden ist. Der Rechnungs-Ausschuß empfiehlt daher, diesen Voranschlag in der Hauptversammlung zu genehmigen.

Der Abschluß mit Voranschlag wird in der Hauptversammlung ausgelegt; Zustellung erfolgt nur auf Verlangen.

Leipzig, den 27. März 1933.

Der Rechnungs-Ausschuß
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
M. F r e i h e n, Vorsitzender.

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen.

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1932.

Zu Beginn des Jahresberichts ist es uns ein Herzensbedürfnis, des Mannes zu gedenken, der uns am 16. Dezember 1932 durch den Tod entrissen wurde. Wie Sie wissen, handelt es sich um unseren unvergeßlichen Vorsitzenden M a r P a s c h e. Schon zu Kantate litt er in Leipzig an Schwächezuständen, und eine Erholungsreise brachte ihm nicht die erhoffte Stärkung. Am 1. August hatten wir die letzte gemeinsame Vorstandssitzung. Sein stets betonter Lebens- und Schaffenswille und die liebevollste Pflege konnten das ihm bestimmte Geschick nicht abwenden. Bis zuletzt galt sein Sinnen und Trachten dem Unterstützungsverein, dessen Vorstand er seit dem 26. März 1914 ununterbrochen seine Liebe und Arbeitskraft widmete, bis 1920 als Berichterstatter, bis 1924 als Schriftführer, bis 1928 als Schatzmeister und dann bis zu seinem leider zu frühen Tode als unser unvergeßlicher Vorsitzender. Alle beruflichen Körperschaften, deren Vorständen er seine großen Kenntnisse ehrenamtlich zur Verfügung stellte, gedachten seiner durch die ehrenvollsten Nachrufe. Unser Friedrich Feddersen führte uns am Sarge des Entschlafenen den ganzen vollen Inhalt dieses von eisernem Fleiß und treuem Pflichtgefühl erfüllten Lebens in einem tief erschütternden Nachruf vor Augen. Ihr Vorstand schrieb im Börsenblatt: In tiefer Trauer sprechen wir unseren aufrichtigen Dank aus für die unserem Verein mit voller Hingabe geleistete Arbeit. Wir verlieren in ihm einen z i e l b e w u ß t e n F ü h r e r und einen wahren Freund, der deutsche Buchhandel einen w a r m h e r z i g e n H e l f e r s e i n e r B e d ü r f t i g e n. —

Wir erhielten und prüften im abgelaufenen Geschäftsjahr, vom 1. Januar bis 31. Dezember 1932, 696 Gesuche gegen 655 im Vorjahre, also 41 Gesuche mehr als 1931.

Wir bewilligten und zahlten folgende Unterstützungen:

I. Fortlaufende Unterstützungen:

An 13 Prinzipale	3 160.—	
An 41 Prinzipalsangehörige	8 050.—	
An 18 Gehilfen	3 620.—	
An 54 Gehilfenangehörige	9 941.—	
An 126 Personen		24 771.—
(Im Vorjahre an 132 Personen 25 475.—)		

II. Einmalige Unterstützungen:

An 113 Prinzipale	8 594.—	
An 64 Prinzipalsangehörige	4 910.—	
An 237 Gehilfen	9 704.—	
An 55 Gehilfenangehörige	2 485.—	
An 469 Personen		25 693.—

III. Weihnachtsgaben:

An 13 Prinzipale	350.—	
An 35 Prinzipalsangehörige	790.—	
An 19 Gehilfen	420.—	
An 54 Gehilfenangehörige	1 210.—	
An 121 Personen		2 770.—
		RM 53 234.—

Es erhielten also Prinzipale und Angehörige 279mal Unterstützungen in Höhe von RM 25 854.—
desgl. Gehilfen und Angehörige 437mal
Unterstützungen in Höhe von RM 27 380.—.

Die Unkosten betragen RM 5 078.07.

An Einnahmen erhielten wir für den Beweglichen Fonds:	
An Mitgliedsbeiträgen (einzeln)	23 113.75
An Beitrag des Börsenvereins	7 000.—
An Beitrag der Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins	1 000.—
An Beitrag der Korporation der Berliner Buchhändler	1 500.—
An Geschenken	3 017.95
An Zinsen	34 550.91.

Die einzelnen Mitgliedsbeiträge wurden gezahlt von:

1402 Prinzipalen	20 567.50
566 Gehilfen	2 546.25
Von 1968 Mitgliedern	RM 23 113.75.

Da im Jahre 1931 von 2238 Mitgliedern RM 24 301.50 an Beiträgen gezahlt wurden, haben wir 1932 leider einen Rückgang von 270 Mitgliedern und einen Beitragsausfall von RM 1187.75 zu verzeichnen.

Unser Gesamtvermögen betrug am 31. Dezember 1932 in Summa RM 580 468.32. Ein Vermögensverlust ist erfreulicherweise nicht zu verzeichnen. Die Anzahl der fortlaufend Unterstützten ist um sechs Personen geringer geworden, da die Zahl der durch Tod ausgeschiedenen die der neu hinzugekommenen übertraf. Unsere älteste Pensionärin ist über 94 Jahre alt. Auch die Zahl der einmalig Unterstützten blieb ungefähr dieselbe.

Die sachungsmäßige Sitzung des Vorstandes zusammen mit dem Rechnungsausschuß fand am 16. März, die Hauptversammlung am Freitag, dem 18. März 1932 im Buchhändleraal statt.